

Aus dem Kremser Kulturleben

1. Symphoniekonzert 1968/69:

Außerst vielversprechender Beginn

Das erste Symphoniekonzert 1968/69 des „Kremser Kammerorchesters“, stattgefunden am 21. November im Stadtsaal, war nicht nur ein schöner konzertanter Auftakt der neuen Saison, — sondern man müßte es als Grundsteinlegung betrachten für eine neue musikalische Blüte in Krems. Denn das Konzert

Sololiteratur für Bratsche nicht allzu reichlich gesät ist, sondern auch, weil wir ein reizendes Werk eines guten Meisters kennen lernen konnten: — immerhin eines Meistes, den Beethoven in seinen Briefen als „geliebtesten Bruder“ titulierte! ...

Den schwungvollen Beschluß des Abends bildete Schuberts IV. Symphonie, die „Tragische“; hier beglückten gar oft seelenvolle Kantilenen der ersten Geigen, die ihren Abglanz und Widerschein im dunkler timbrierten, aber ebenso leuchtenden Gesänge der Celli fanden. Ins Elysium entrückte uns der himmlische zweite Satz; ganz besonders schon darin war (weil so organisch, musikalisch richtig empfunden und ausgedrückt) die Rückführung zur Reprise, und der weitausschwingende, seelenvolle Abgesang der Coda.

Hellmut Raschbacher ließ alle die Herrlichkeiten unter seinen Händen zu strahlendem, pulsierendem Leben erstehen. Es ist einfach kaum zu glauben, daß dieses Konzert sein Debüt als Dirigent gewesen sein soll, — so sicher und überzeugend, so klarverständig und kompetent waltete er seines Amtes. Die Rechte faktierte klar und gab präzise alle Einsätze, die Linke modellierte die Nuancen, mit beschwörenden Blicken und Mundbewegungen (à la Joseph Krips) inspirierte er seine Musiker zu intensivstem Ausdruck. — Der Duktus der Zeichengebung erinnerte, nicht nur mich, geradezu verblüffend an Dr. Karl Böhm. Und gerade über den schreibt etwa Kurt Blaukopf:

„... Wir kennen große und bedeutende Or-

chesterleiter, die eine makellose Konzeption des aufzuführenden Werkes in sich tragen, die aber doch nicht über die Gabe verfügen, diese Konzeption auch auf ein Orchester zu übertragen, das nicht der internationalen Spitzenklasse angehört. Karl Böhm besitzt aber gerade dieses erzieherische Talent...“

Nach dem, was wir gesehen und gehört haben, verfügt auch Herr Raschbacher über dieses wunderbare und für das Kremser Musik-

„Selbst gebaut“ ist der Titel des Matador-Prospektes, welcher der heutigen Auflage unseres Blattes beiliegt.

leben unschätzbare Talent. Man braucht ja schließlich unbedingt das freudige Mitgehen der Musiker (= denn „Dilettanten sind nicht etwa Leute, die nichts können, sondern solche, die etwas tun, was sie gar nicht müßten“! =); und das erhält man nur, wenn alle Mitwirkenden das Gefühl haben, daß sich Fleiß und Einsatzfreude lohnen und sinnvoll sind — weil sie zu einer schönen und beglückenden Aufführung führen. Dieses beglückende Gefühl hatten die Damen und Herren Musici bei diesem Konzert sicher, — und durften es haben!

Ein schönes Konzert. Ein überaus geglücktes Dirigentendebüt. Und deshalb: viele musikalische Zukunftshoffnungen!

Leopold Mikula

Volkshochschule Krems:

Mit den Philharmonikern in Montreal

Prof. Camillo Öhlberger entführte in die EXPO

Krems — Ein eher schütter besetzter Saal erlebte am Dienstag einen Vortrag mit Farblichtbildern, in dessen Rahmen ein Mitglied der Wiener Philharmoniker, Prof. Camillo Öhlberger, die Erlebnisse seines Orchesters, das die Wiener Staatsoper auf ihrer triumphalen

zwei Inseln des St. Lorenz-Stromes, welche die Pavillons der EXPO unter dem Motto: „Der Mensch und seine Welt“ vereinigte.

Architektonische Gebilde, wie man sie nur auf einer Weltausstellung zu sehen bekommt — aber gerade diese zwiespältigen architekto-

REISEN

mit Schauerhüber

KREMS, Bahnhofplatz 10, Tel 3100

1. 12.	Zur Hofreitschule n. Wien Schatzkammer u. Palmenhaus	S 50,—
7. 12.	Zur Krampusfeier Fahrt und Sackertl	S 60,—
25. 12.	Zur Wr. Eisrevue	S 45,—
26. 12.	Zur Wr. Eisrevue	S 45,—
29. 12.	Zur Wr. Eisrevue	S 45,—
31. 12.	Zum Silvesterkonzert der Wr. Philharmoniker	S 45,—
1., 5. und 6. 1. 1969	Zur Wr. Eisrevue	S 45,—
5. 1. und 6. 1. 1969	tal und abends im original Hauerkeller ein Stelzenessen, F. u. Essen	S 63,—
11. 1.	Zur Wr. Eisrevue	S 45,—
12. 1.	Zur Wr. Eisrevue	S 45,—
12. 1.	Für unsere Schifahrer nach Türnitz — Annaberg z. Schifahren	S 45,—
	Für Weihnachten einen Gutschein für eine unserer schönen Fahrten vom Jänner bis Dezember.	

REICHE AUSWAHL AN

Öfen

alle Erzeugnisse sowie Öfen für feste Brennstoffe, ferner an Küchenherden, Zusatzherden, Gas- und Elektroherden

Franz Ortner

Eisenhandlung

KREMS AN DER DONAU

OBERE LANDSTRASSE 11

brachte das Debüt Hellmut Raschbachers als Orchestererzieher und Dirigent.

Die glückliche Hand dieses Mannes zeigte sich schon in der Erstellung des Programmes: beste Meister mit weniger bekannten Werken, und eine interessante „Ausgrabung“.

Das Konzert begann mit Mozarts „Ouverture im italienischen Stil“ in G-Dur, KV. 318, die das „Kremser Kammerorchester“ in glänzendster Pracht vor uns erstehen ließ. Die dramatischen Sforzati knisterten vor Spannung, und im langsamen Mittelsatz blühte die Kantilene der Streicher. Hätte Vater Leopold Mozart, als er am 5. und 6. Oktober 1762 (bei der zweiten Kunstreise) mit seinen beiden „Wunderkindern“ in Stein nächtigte, wohl glauben können, daß die Musik seines Wolferl nach mehr als zweihundert Jahren hier noch so sehr geliebt würde, von den Zuhörern und Ausübenden gleichermaßen!

Eines der großen musikalischen Vorbilder

.....

Eine wichtige Neuerscheinung:

Glyn R.

RASSEHUNDE DER WELT

128 Seiten, 128 farbige Fotos, öS 364.80

Dieser Bildband bringt die schönsten Rassehunde der Welt in Farben. Es sind 128 typische Vertreter ihrer Rasse. Beschreibungen von 227 Hunderassen: Abstammung, Zuchtgeschichte, Charakter, Lebensweise, Einsatz, ergänzen den Bildteil.

Jederzeit erhältlich in der BUCHHANDLUNG KARL BÖCK, Krems, Dreifaltigkeitsplatz.

.....

zum letzten Teil des Vortrages, der anhand des kanadischen Pavillons, der natürlich die einzelnen Bundesstaaten gebührend ins Licht rückte, ein Stück Geschichte schrieb, Blätter, die nicht ganz frei von Blut sind, vom Blut der roten und weißen Rasse, die im Kampf ums Dasein sich auch in diesem Lande lange Zeit feindlich gegenüberstanden.

Die EXPO hat sie längst vereint, die Kunstwerke beider Rassen schmückten die Vitrinen und kündeten von einem friedlichen Zusammenleben aller Menschen, die hier mit ihren Pavillons vertreten waren... WH.

Orgelkonzert

Krems: Mittwoch, den 4. Dezember, findet um 19,30 Uhr in der Aula der Pädagogischen Akademie Krems, Dr. Gschmeidlerstraße, ein Orgelkonzert statt. Die Konzertorgel wurde